

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

uns befeelt der unbeugsame Wille, den Platz zu wahren, auf den Gott uns gestellt hat! — In aufgedrungener Notwehr, mit reinem Gewissen und reiner Hand ergreifen wir das Schwert, fest und treu, ernst, ritterlich, demütig vor Gott und kampfesstroh vor den Feinden!“ Das ist Preußenstil. Jeder Satz hebt die Stimmung. Heute reißt der Kaiser den Reichstag hin. Und mit einem Male legt er das Blatt fort, rückwärts auf den Thron, und redet frei:

„Sie haben gelesen, meine Herren, was ich zu meinem Volke vom Balkon des Schlosses aus gesagt habe. Ich wiederhole, ich kenne keine Partei mehr, ich kenne nur Deutsche (Stürmisches Bravo!), und zum Zeugen dessen, daß Sie fest entschlossen sind, ohne Parteiunterschiede, ohne Standes- und Konfessionsunterschiede zusammenzuhalten, mit mir durch dick und dünn, durch Not und Tod zu gehen, fordere ich die Vorstände der Parteien auf, vorzutreten und mir dies in die Hand zu geloben.“

Diese Worte rissen die ergrauten Männer hin. Die Hurras und Hochs endeten nicht. Das Zeremonielle war vergessen, man war nicht mehr im Weißen Saal, und während die Führer aller Parteien, mit Ausnahme der nicht anwesenden Sozialdemokraten, vortraten und ohne tiefe Hofverbeugung dem Kaiser die Hand reichten, war mit einem Male das Symbol für den hohen Sinn dieser Stunde gefunden.

(Berl. Tagebl.)

Die erste Sitzung des Reichstags

(Stenographischer Bericht)

Um 3 Uhr mittags trat der Reichstag zu seiner außerordentlichen Tagung zusammen. Schon vor Beginn der Sitzung waren Haus und Tribünen überfüllt.

An den Tischen des Bundesrats waren alle Staatssekretäre, die meisten preussischen Minister und die Vertreter der anderen Bundesstaaten erschienen, so die Staatssekretäre v. Jagow, v. Tirpitz, Delbrück, Dr. Visco, Kühn, Kraetke, Dr. Solf, ferner die preussischen Minister v. Falkenhahn, Dr. Lentze, v. Trott zu Solz, Beseler, Sydow, v. Schorlemer, v. Breitenbach, v. Loebell, die Vertreter sämtlicher Bundesstaaten, der Reichsbankpräsident Havenstein, der Staatssekretär Wahnschaffe und zahlreiche Kommissare.

Um 3¼ Uhr erschien der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg im Saale.

Der Präsident der ersten Tagung Dr. Kaempf eröffnet darauf sofort die Sitzung und beruft zu vorläufigen Schriftführern die Abgeordneten Fischer-Berlin (Soz.), Engelen (Ztr.), Baerwinkel (Ntl.) und Rogalla von Bieberstein (Konf.). Nach der Geschäftsordnung ist der Reichstag durch das Los in sieben Abteilungen zu teilen.

Auf Antrag des Abg. Bassermann (Ntl.) wird von dieser Verlosung der Abteilungen Abstand genommen. (Beifall.)

Präsident Dr. Kaempf: Wir würden nunmehr den Namensaufruf vorzunehmen haben.

Abg. Dr. Spahn (Ztr.): Ein Blick auf das Haus zeigt, daß es beschlußfähig ist. Unter diesen Umständen beantrage ich, auch davon Abstand zu nehmen.

Das Haus stimmt mit Beifall zu.

Präsident Dr. Kaempf: Ich schlage vor, von der Wahl der Fachkommissionen ebenfalls vorläufig Abstand zu nehmen. Auch damit ist das Haus einverstanden.

Abg. Graf Westarp (Konf.): Ich beantrage nun Wiederwahl des Präsidiums und die Wahl des Vorstandes sofort vorzunehmen und zum Präsidenten, zu Vizepräsidenten und Schriftführern diejenigen Herren wiederzuwählen, die diese Ämter am Schluß der vorigen Session bekleidet haben. (Lebhafter Beifall.)

Präsident Dr. Kaempf stellt fest, daß Widerspruch gegen die sofortige Wahl und gegen